

## Mehr geht nicht

Der Vogelsberg, ein seit ewigen Zeiten erloschener Vulkan, spendete seinen Namen für einen Landkreis im Herzen Hessens, den Vogelsbergkreis, in dessen südlicher Hälfte er fast 800 Meter über den Meeresspiegel hinausragt. Nicht verwunderlich ist es ob dieser Höhenlagen also, dass den Vogelsbergkreis ein raues Klima bestimmt. Darüber hinaus muss diese Gegend zwischen Mittel- und Osthessen, zwischen Nord- und Südhessen damit zurande kommen, dass sie weitab von jeglichen Metropolen Hessens liegt und selbst im weit gefassten Sinne nicht als Einzugsgebiet für das Rhein-Main-Gebiet erhalten kann. Strukturschwach nennt man solche Gegenden, doch weiß gerade der Vogelsberg mit vielen Argumenten dagegezuhalten, eine vielfältige und abwechslungsreiche Natur auf der einen und auf der anderen Seite wunderbare Denkmalschätze in den kleinen, verschlafenen Ortschaften in Hülle und Fülle.

Der Stuttgarter Konrad Theiss Verlag, eine Tochter der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft in Darmstadt, sorgt seit vielen Jahren mit seiner denkmaltopographischen Reihe über Kulturdenkmäler in Deutschland für wichtige Grundlagenarbeit bei der sorgfältigen Erfassung historischer Bauten. Das neueste und soeben erschienene Meisterstück aus dieser Reihe beschäftigt sich mit dem Vogelsbergkreis. Nachdem vor einigen Jahren bereits zwei Bände über Lauterbach und Alsfeld, die beiden "Metropolen" des Vogelsbergkreises, erschienen waren, widmet sich das vorliegende Werk nun dem südlichen und östlichen Vogelsbergkreis, dem ehemaligen Altkreis Lauterbach. Zur Vervollständigung der Aktivitäten im Vogelsbergkreis sei erwähnt, dass die noch weißen Flecken des ehemaligen Altkreises Alsfeld bereits in Bearbeitung sind und der Schlussstein zur Vervollständigung dieses Landkreises in Bände geliefert wird.

Auf gewaltigen 1160 Seiten hat sich der Autor Walter Krug vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen ausgebreitet, um acht Gemeinden und Städte des Vogelsbergkreises denkmaltechnisch bis in den kleinsten Winkel zu beleuchten. Um das Studium dieses Prachtwerks einigermaßen handhabbar zu gestalten, wurde dieses auf zwei Teilbände verteilt. Im ersten Band sind die Gemeinden Freiensteinau, Grebenhain und Lautertal sowie die Stadt Herbstein enthalten, während der zweite Band die Städte Schlitz, Schotten und Ulrichstein nebst der Gemeinde Wartenberg zum Inhalt hat. Sämtliche Ortsteile dieser Gemeinden und Städte hat der Autor auf alle erhaltenen Gebäude und Denkmäler hin unter die Lupe genommen sowie detaillierte und stets mit Bildern belegte Beschreibungen verfasst. Wie tief diese akribische Arbeit bis ins kleinste Detail abtaucht, lässt sich beispielsweise daran verdeutlichen, dass es über 40 Seiten bedarf, um eine 2500-Seelen-Gemeinde wie Angersbach angemessen zu bearbeiten.

Bei einem derart bedeutenden Werk über die Geschichte eines hessischen Landkreises ist es verständlich, dass zu Beginn erst einmal verschiedene Würdenträger zu Wort kommen müssen. Boris Rhein betont als hessischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst die Bedeutung von Denkmalpflege und wie sich die diesbezüglichen Investitionen des Landes Hessen positiv auswirken, während der Landrat des Vogelsbergkreises, Manfred Görig, die Arbeit dafür preist, dass sie den Bürgern und Bürgerinnen eine wertvolle Informationsquelle bietet. Schlussendlich dankt Dr. Markus Harzenetter als Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen den zahlreichen Unterstützern aus der Bevölkerung namentlich für ihren Beitrag an diesem Gesamtwerk. Bevor die einzelnen Ortschaften konsequent durchforstet werden, bietet eine knapp sechzigseitige Einleitung einen wichtigen Überblick über die geologischen, geschichtlichen und architektonischen Grundlagen des Vogelsbergkreises.

Bei einem Werk dieser Güte, Größe und Gründlichkeit verbietet es sich, einzelne Glanzstücke herauszustellen, da die Schwerpunkte beim Stöbern und Eintauchen ganz individuell gesetzt werden: Sei es für einen anstehenden Ausflug in die eine oder andere Ecke des Vogelsbergs, um vorbereitet zu sein und die lieblichen Ortschaften in einem ganz anderen Licht sehen zu können, oder sei es aus historischer Verwurzelung der Blick auf die Heimatgemeinde sowie die Nachbardörfer, um sich nachher verwundert die Augen zu reiben, an welchen historischen Denkmäler man bis dato wie selbstverständlich und ohne Würdigung vorbeigegangen ist. Für die im vorliegenden Werk behandelten Städte und Gemeinden des Vogelsbergkreises gelten diese Ausreden nun jedoch nicht mehr, da hier ein Maximum an Dokumentation über Denkmäler und historische Gebäude geleistet wurde und ein Buch geschaffen wurde, das die

kommenden Jahrhunderte überdauern und nachfolgenden Generationen einen Wissensschatz über die vergangenen Jahrhunderte überliefern wird.

Christoph Mahnel 12.09.2016

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)